

Sportfest an Hamburger Schule bei Sonnenschein: Kinder kippen um, medialer Shitstorm

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Mai 2018 09:50

Im Prinzip würde ich [@Lehramtsstudent](#) und [@plattyplus](#) Recht geben: Schule ist *unser* Hoheitsgebiet und es wird nach *unseren* Regeln gespielt. Die Herangehensweise, wie diese Regeln konkret durchgesetzt werden, scheint mir aber hüben wie drüben sehr unterschiedlich zu sein. Der Punkt ist ... es käme mir gar nicht in den Sinn, da gross irgendwas mit den Eltern zu diskutieren, bei uns läuft sicher 80 % der Kommunikation direkt über die SuS. Je nach Schwere des Falls und vor allem je nach Alter des Schülers werden natürlich die Eltern hinzugezogen. Aber zunächst spreche ich über Probleme immer erst mal mit dem Schüler, den es betrifft. Dann baue ich auch keine Drohkulissen auf, sondern verweise erst mal auf Hausordnung und Schulgesetz. Zudem scheint mir das Einhalten von Regeln in diesem Land gesellschaftlich derartig etabliert zu sein, dass wir an der Schule ohnehin nicht viele Probleme damit haben. Unsere Eltern stellen unsere Autorität als Lehrer bzw. als Schule im Ganzen überhaupt nicht infrage. So selbständig und diszipliniert wie die meisten unserer SuS bei uns in der Oberstufe ankommen kann das in der Mittelstufe eigentlich nicht viel anders gehandhabt werden, auch wenn ich das natürlich konkret nicht beurteilen kann. Zumindest kann ich noch behaupten, dass es auch an der Berufsschule nicht anders läuft als bei uns. Im Gegenteil, dort steht noch der Ausbildungsbetrieb in Person des Lehrmeisters mit der Peitsche hinter den SuS und sieht zu, dass die spüren. Sportfeste oder Klausuren wegen Ramadan absagen ... nö, das passiert hier einfach nicht. Also es wird gar nicht erst drüber diskutiert, ob man das machen könnte, so selbstverständlich ist die Tatsache, dass Ramadan für Sportfeste und Klausuren keine Rolle spielt.